

Thyssen-Forschungsprojekt:
**„Die höheren Beamten des Deutschen Zollvereins
(1834–1871)“**

Soziales Profil, Karrieremuster und politisch-kulturelles Selbstverständnis einer
neuen Funktionselite zwischen Einzelstaat und Nation

I. Projektdaten

Projektlaufzeit:

Juli 2007 bis März 2011

Projektleiter:

Prof. Dr. Hans-Werner Hahn

Projektmitarbeiter:

Dr. Marko Kreuzmann

Kontakt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Historisches Institut

Lehrstuhl für die Geschichte des 19. und 20.

Jahrhunderts

Fürstengraben 13

07743 Jena

Förderer:

Fritz-Thyssen-Stiftung für Wissenschafts-
förderung



II. Fragestellung

Der 1834 ins Leben getretene **Deutsche Zollverein** stellte als ein Zusammenschluss formal souveräner Staaten zu einem gemeinsamen Zollgebiet eine bis zum Beginn der europäischen Integration im 20. Jahrhundert **historisch einzigartige Erscheinung** dar. Trotz einer Vielzahl von Publikationen ist über die innere politische Entwicklung sowie die **institutionelle Funktionsweise** des Zollvereins bislang erstaunlich wenig

bekannt. Das Projekt widmete sich daher denjenigen höheren Beamten der Mitgliedsstaaten der Zollunion, welche durch ihre Arbeit in den **gemeinsamen Gremien** des Zollvereins diese Institution maßgeblich trugen. Obwohl die Beamten dienstrechtlich an ihre jeweiligen Einzelstaaten gebunden blieben, waren sie in ihrem Handeln doch immer mehr dem gemeinsamen Interesse des Zollvereins verpflichtet. Dies betraf insbesondere diejenigen Beamten, welche über viele Jahre hinweg in der **Generalkonferenz** als dem gemeinsamen Beratungs- und Beschlussfassungsorgan des Zollvereins sowie im Rahmen der gegenseitigen Verwaltungskontrolle als **Zollvereinsbevollmächtigte** und **Stationskontrolleure** tätig waren. Diese Beamten wurden zusammenfassend **als „höhere Beamte des Deutschen Zollvereins“** untersucht. Das Konzept der „Funktionselite“ erlaubt es dabei, die dienstrechtlich heterogene Beamtengruppe in einen übergreifenden Fokus zu rücken. Insgesamt handelt es sich um **ca. 250 Personen**, zu denen neben Beamten auf der lokalen Ebene der Zollverwaltung auch einflussreiche Ministerialbeamte und spätere Minister wie der Regierungsrat im preußischen Handelsministerium und spätere Präsident des Reichskanzleramtes des 1871 gegründeten Kaiserreiches, Rudolph Delbrück, zählen.

Gefragt wurde dabei zunächst nach dem **sozialen Profil** und den **Karrierewegen** dieser Beamten. Handelte es sich um Angehörige etablierter sozialer und politischer Eliten oder gelang neuen Gruppen der Aufstieg in die bürokratischen Führungsfunktionen des Zollvereins? Bot der Zollverein neue Aufstiegsmöglichkeiten für innovative Kräfte? Eng damit verbunden ist die Frage nach dem **politischen Selbstverständnis** dieser Beamten. In welchem Verhältnis standen sie zu den großen konkurrierenden politischen Denkströmungen ihrer Zeit? Verhalfen die Beamten den neuen, bürgerlich-liberalen Vorstellungen zum Durchbruch oder stützten sie infolge der stetig steigenden Zolleinnahmen eher die oftmals konservativen Regierungen und Monarchen der Mitgliedsstaaten? Neben dem politisch-sozialen Profil dieser Beamten wird untersucht, welche Rolle das Eigengewicht der Bürokratie für den Zusammenhalt und die erfolgreiche Arbeit des Zollvereins selbst spielten. Inwieweit entwickelte sich bei den Beamten ein **übergeordnetes Selbstbewusstsein**, welches die Interessen des Zollvereins über diejenigen der Einzelstaaten stellte? Und welche Rolle spielten diese Beamten in den regelmäßig wiederkehrenden **inneren Krisen des Zollvereins**, während derer aufgrund der begrenzten Laufzeiten der Zollvereinsverträge immer wieder um die Fortsetzung, Erweiterung oder Auflösung des Zollvereins gerungen werden musste?

Mit all diesen Fragen setzt sich das Projekt zum Ziel, neue Erkenntnisse über die **politisch-institutionelle Funktionsweise des Zollvereins** als einer zwischenstaatlichen

Organisation, über die ***Dynamik der zwischenstaatlichen Integration***, über den ***Aufstieg einer neuen Funktionselite*** sowie in engem Zusammenhang damit über die Geschichte von ***Föderalismus, Liberalismus*** und ***Nationsbildung*** in Deutschland im 19. Jahrhundert insgesamt zu erlangen. Der enge Zusammenhang dieser drei Grundtendenzen in der Geschichte des Zollvereins tritt deutlich hervor, wenn man berücksichtigt, dass die Zollpolitik eines der Felder war, auf welchem die deutschen Staaten im 19. Jahrhundert am frühesten zu einer engeren, föderal organisierten Zusammenarbeit gelangten und dabei wichtige politische Lernprozesse vollzogen. Daran knüpften sich wiederum Fragen nach dem Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher und politischer Integration: Schon früh wurde der Zollverein von Teilen der Öffentlichkeit als Kristallisationspunkt einer wie auch immer auszugestaltenden nationalen Einheit der deutschen Staaten betrachtet und gleichzeitig durch die Forderung nach einem Zollvereinsparlament eine institutionalisierte politische Mitsprache im zwischenstaatlichen Integrationsprozess eingefordert.

III. Ergebnisse

Die Ergebnisse des Projekts wurden im Rahmen von Tagungen vorgestellt und in mehreren Publikationen dargelegt.

Tagung:

Ökonomie und Nation. Der Deutsche Zollverein als Faktor kultureller Nationsbildung im 19. Jahrhundert (Jena, 15. bis 16. Januar 2010)

Der Zusammenhang zwischen Zollvereinsgründung und Nationsbildung wird in der historischen Forschung seit langem kontrovers diskutiert. Während die ältere, kleindeutsch-preußisch geprägte Nationalgeschichtsschreibung die Gründung des Zollvereins als bewussten Schritt zur Reichsgründung von 1871 angesehen hatte, wird bereits der Nationsbegriff in der heutigen Forschung komplexer gefasst. Nation wird nicht mehr als eine unveränderliche Größe, die nach Einbettung in ein geschlossenes staatliches Gebilde strebt, sondern als ein gedankliches Konstrukt aufgefasst, das vor allem von den Eliten geformt und verbreitet wird. Damit bot sich der Zusammenhang zwischen Zollverein und Nationsbildung als Thema an, zu welchem nicht nur im Lichte der

neueren Nationalismusforschung aus dem Wissensstand des Projekts heraus neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten, sondern das auch eine **vergleichende Betrachtung der im Projekt untersuchten höheren Zollvereinsbeamten mit anderen Funktionseliten im Hinblick auf deren Rolle im Nationsbildungsprozess** erlaubte. Auf der Tagung wurde daher nach der Rolle verschiedener bürokratischer, parlamentarischer oder wirtschaftsbürgerlicher Eliten in der Diskussion um Zollverein und Nation im 19. Jahrhundert gefragt. Zugleich wurden die Außenwahrnehmung dieses Diskurses sowie alternative ökonomisch-institutionelle Ansatzpunkte für die Konstruktion nationaler Identität in den Blick genommen.

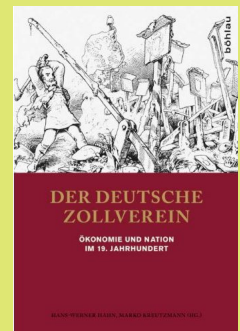
Siehe ausführlich den **Tagungsbericht** auf H-Soz-u-Kult vom 20.2.2010:
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3003>

Aus den Beiträgen der Tagung ist ein **Tagungsband** hervorgegangen. Siehe dazu die folgende Liste der Publikationen.

Publikationen

a) Buchpublikationen:

Hans-Werner Hahn/Marko Kreutzmann (Hrsg.), Der Deutsche Zollverein. Ökonomie und Nation im 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2012.



Marko Kreutzmann, Die höheren Beamten des Deutschen Zollvereins. Eine bürokratische Funktionselite zwischen einzelstaatlichen Interessen und zwischenstaatlicher Integration (1834–1871) (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), Göttingen 2012 (in Vorbereitung).



b) Aufsätze:

Hans-Werner Hahn/Marko Kreutzmann, Der Deutsche Zollverein in der Geschichte des 19. Jahrhunderts. Neue Perspektiven der Forschung, in: dies. (Hrsg.), Der Deutsche Zollverein. Ökonomie und Nation im 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2012, S. 1–29.

Hans-Werner Hahn, Der Deutsche Zollverein und die nationale Verfassungsfrage, in: ders./Marko Kreutzmann (Hrsg.), Der Deutsche Zollverein. Ökonomie und Nation im 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2012, S. 153–174.

Marko Kreutzmann, Die höheren Verwaltungsbeamten des Deutschen Zollvereins - eine nationale Funktionselite?, in: Hans-Werner Hahn/Marko Kreutzmann (Hrsg.), Der Deutsche Zollverein. Ökonomie und Nation im 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2012, S. 195–226.

Marko Kreutzmann, Die höheren Beamten des Deutschen Zollvereins. Soziales Profil, Karrierewege und politisch-kulturelle Denk- und Handlungsmuster einer bürokratischen Funktionselite zwischen einzelstaatlichen Interessen und zwischenstaatlicher Integration in den Jahren 1834 bis 1871, in: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Heft 3 (2011), S. 40–41.

Online unter: http://www.badw.de/aktuell/akademie_aktuell/2011/heft3/index.html

Marko Kreutzmann, Bürokratische Funktionseliten und politische Integration im Deutschen Zollverein (1834–1871), in: Historische Zeitschrift 288/3 (2009), S. 613–645.